

AUSTRIA – BBG / PPPI Service Center



Die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) ist der verlässliche Einkaufspartner für Ministerien, Bundesländer, Städte und Gemeinden sowie für ausgegliederte Unternehmen, Hochschulen und Einrichtungen im Gesundheitsbereich. Sie wurde 2001 per Gesetz mit folgenden Zielen gegründet:

- Wirkungsorientierte, effiziente und transparente öffentliche Verwaltung
- Entlastung der öffentlichen Haushalte
- Bündelung und Standardisierung von Bedarfen
- Förderung von Innovationen
- Faire & transparente Vergabeverfahren
- Berücksichtigung von KMU & Nachhaltigkeit

Im September 2013 wurde die IÖB-Servicestelle (nationales Kompetenz Center für innovationsfördernde öffentliche Beschaffung) in der BBG errichtet. Die IÖB-Servicestelle wird vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) finanziert.

Folgende **Services** bietet sie an:

- One-stop shop für Fragen zur innovativen Beschaffung
- Trainings, Weiterbildungen und Informationen für öffentliche Beschafferinnen und Beschaffer
- Vernetzungsaktivitäten (Innovationsdialoge, Innovation Labs, etc.)
- Koordinierung von Förderungen für innovative öffentliche Beschaffungsprojekte
- Workshops zur Identifizierung von potentiellen IÖB-Projekten
- Durchführung von Challenges
- Unterstützung bei innovativen Ausschreibungen (Innovationspartnerschaft, etc.)
- Wir betreiben auch erfolgreich die IÖB-Innovationsplattform www.innovationspartnerschaft.at. Sie baut eine digitale Brücke zwischen innovativen Unternehmen und innovationsfreudigen öffentlichen Organisationen.
 - **Marktplatz Innovation:** Ein Schaufenster für innovative Unternehmen und ihre Produkte bzw. Dienstleistungen. Am Marktplatz Innovation findet man auf den Innovationsgrad geprüfte Lösungen für die öffentliche Verwaltung.
 - **Challenges:** Öffentliche Beschafferinnen und Beschaffer können in Zusammenarbeit mit der IÖB-Servicestelle Herausforderungen auf www.innovationspartnerschaft.at/challenges stellen. Innovative Unternehmen bringen ihre Lösungsideen ein.

Contact details:

Silke Guggenbichler
Projektmanagerin
+43 1 24570-514
silke.guggenbichler@ioeb.at

Trainings:

Das Trainingsangebot in Kooperation mit der Verwaltungsakademie des Bundes richtet sich an alle „Macher“ der öffentlichen Hand, an jene, die vielleicht noch skeptisch sind und vor allem an jene, die es werden wollen!

Die nächsten Termine:

- 9. April 2019 - IÖB-Grundlagenseminar
- 14. Mai 2019 - Seminar zur "Innovationspartnerschaft"
- 15. Oktober 2019 - IÖB-Vertiefungsseminar

Die Seminare finden im Rahmen des Bildungsprogramms Public Finance 2019 der Verwaltungsakademie des Bundes statt. Wir zeichnen in unseren Seminaren ein klares Bild aus vergaberechtlichen Rahmenbedingungen, spezifischem Beschaffungs-Know-how und praktischen Anwendungstipps.

Finanzielle Unterstützung:

AWS IÖB - Toolbox

Zwei Module:

1. IÖB-Transfer
 - Investitionsförderung für innovative Beschaffungsprojekte
 - Förderungshöhe max. EUR 100.000 bzw. max. 50% der förderbaren Projektkosten
2. IÖB-Prepare
 - fördert die Beratungskosten für die Gestaltung und Durchführung von IÖB-Challenges auf der Innovationsplattform www.innovationspartnerschaft.at
 - Förderungshöhe max. EUR 15.000 bzw. max. 100% der förderbaren Projektkosten

Wer wird gefördert?

- Öffentliche Auftraggeber gemäß österreichischem Bundesvergabegesetz mit Sitz in Österreich
- Die außerhalb der Bundesverwaltung stehen.
- Förderbar sind Projekte, die außerhalb des hoheitlichen Tätigkeitsbereichs des Einreichers stehen.

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft:

In der BBG wurde in den letzten Monaten eine zentrale Stelle für nachhaltige öffentliche Beschaffung geschaffen. Die Ziele dieser Stelle sind:

- Know-How und Wissenstransfer bei SPP ausbauen
- Aktualisierung und Erweiterung des Nationalen Aktionsplans naBe
- Durch die Kooperationsvereinbarung soll Österreich zum Thema nachhaltiger öffentlicher Beschaffung auch international noch besser positioniert werden
- Doppelgleisigkeiten & Hemmnisse abbauen / Synergien nutzen
- Öko-Innovationen in der öffentlichen Beschaffung fördern
- Kostenreduzierung, indem hochwertige, langlebige und energieeffiziente Produkte beschafft werden und generell der Verbrauch reduziert wird
- Durch Beschaffung umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen können Gesundheit und die Lebensgrundlage gefördert werden
- Treibhausgas-Emissionen können durch die Beschaffung von energieeffizienten, biologischen und saisonalen Produkten reduziert werden
- Mit nachhaltiger Beschaffung übernimmt die öffentliche Einrichtung eine Vorbildfunktion
- Information zu passenden Veranstaltungen / Workshops / Arbeitsgruppen
- Einbringung internationaler Perspektiven und Anwendungsfällen

Unterstützungen bei

- Erstellung von Nachhaltigkeitskonzepten und -strategien & Erstellung einer nachhaltigen Einkaufsstrategie
- Einführung von Projekten zu Energieeffizienz, Umwelttechnologien und Kreislaufwirtschaft
- Findung von Lösungsansätzen von technischen oder Umweltherausforderungen
- Im Zusammenhang von Beschaffung und Umweltmanagementsystemen (v.a. EMAS) sowie Umweltzertifikaten (v.a. Umweltzeichen)

Vermittlung von nachhaltigen Innovationen zu den Services der IÖB-Servicestelle

- Marktplatz Innovation
- Challenges

Unterstützung bei Pre-Commercial Procurement

Wir bieten Unterstützung bei dem neuen Ausschreibungsverfahren "Innovationspartnerschaft" an.

THE EUROPEAN NETWORK OF COMPETENCE CENTRES FOR INNOVATION PROCUREMENT

Procure2Innovate aims to improve institutional support for public procurers implementing innovation procurement in a range of sectors. It will do this by both establishing new innovation procurement competence centres, and enlarging the scope of support offered by existing competence centres in 10 European countries.

www.procure2innovate.eu



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 780192.

Disclaimer: The sole responsibility for any errors or omissions made lies with the Procure2Innovate project. The content does not necessarily reflect the opinion of the European Commission. The European Commission is also not responsible for any use that may be made of the information contained therein.